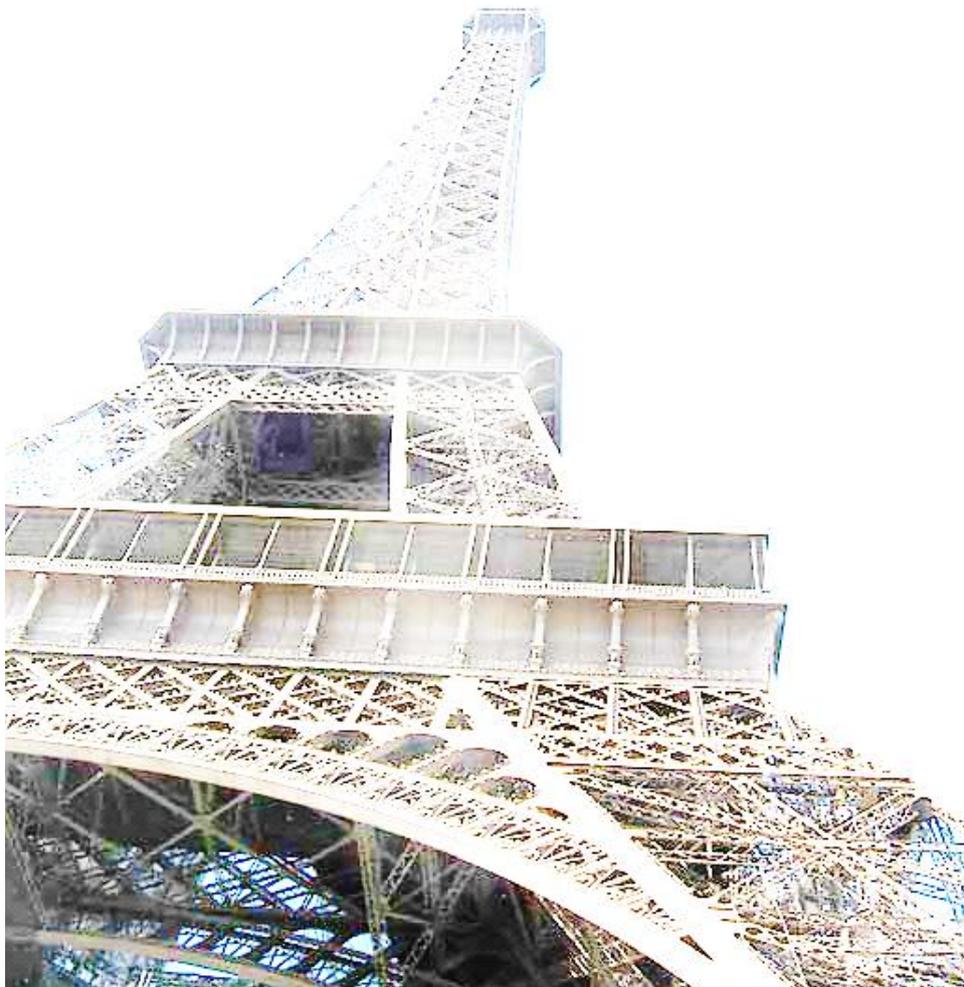


Erfahrungsbericht

ESCE Paris

Sommersemester 2012



Maria Hierlmayer

maria.hierlmayer@

stud.fh-rosenheim.de

Vorbereitungen vor dem Auslandsstudium

Anerkennung der Studienleistungen

Nachdem man bei der Auswahl Sitzung seinen Studienplatz erhalten hat, wird man vom International Office bei der ESCE angemeldet und erhält Informationsmaterial über das Erasmusstudium und die ESCE Paris. Danach beginnt der aufwändigste Teil der Vorbereitungen, das Auswählen der Module und die entsprechende Anrechnung. Prof. Dr. Fikentscher welcher die Partnerschaft mit der ESCE betreut unterstützt einen dabei gerne. Bei der Anrechnung ist zu beachten, dass die Hochschule Rosenheim fünf ECTS pro Modul vergibt und die ESCE nur vier. Da jedoch der zeitliche Arbeitsaufwand gleich hoch ist und man in jedem Modul mindestens zwei Prüfungen ablegen muss stellt eine Anrechnung kein Problem dar.

Folgende Module wurden von mir belegt:

French as a foreign language

Das Level des Französisch-Kurses wird im Vorfeld mit einem Online-Test festgelegt. Die Vorlesung findet einmal wöchentlich statt und wird von einer sehr netten Dozentin gehalten. Der Wissenstand wird in Form von zwei Zwischenprüfungen und einer Abschlussprüfung ermittelt.

French Civilization

Ein sehr empfehlenswertes Fach, in dem es um die französische Geschichte und Kultur geht. Der Dozent vermittelt das Wissen mit Hingabe. Sogar Themen wie zum Beispiel der „romanischen Baustils“ wurden interessant gestaltet und waren nicht langweilig. Der Wissenstand wird ebenso durch eine Zwischen- und Abschlussprüfung ermittelt. In einer Gruppenpräsentation, in der man einige Arrondissements von Paris vorstellt wurde außerdem als Leistungsnachweis gewertet.

European Business Culture

Bei diesem Fach geht es um die Wirtschaftskultur in verschiedenen Ländern. Die Notengebung findet durch mehrere Präsentationen in interkulturellen Gruppen statt. Hier wurden die Unternehmenskulturen verschiedener Länder verglichen. Des Weiteren wurde anhand von einigen Unternehmen die Kultur dieser analysiert und mit Wettbewerbern und dem Sektor verglichen.

International Financial Markets (IFM)

Bei IFM lernte man das Bewerten von Wertpapieren und die optimale Zusammensetzung dieser zu Portfolios anhand statistischer Werte. Ein sehr interessantes Fach jedoch nicht ganz einfach. Leistungsnachweise wurden anhand einer Zwischen- und Abschlussprüfung erbracht.

Nachdem man vom International Office angemeldet wurde wird man von der ESCE per Email kontaktiert. Der weitere Anmeldeprozess erfolgt per Email und die ESCE-Online-Plattform. Die Anmeldung erfolgt in fünf Schritten:

1. Schritt: Hochladen eines Bildes für den Studentenausweis auf der Online-Plattform sowie Angabe der persönlichen Daten
2. Schritt: Erhalt des Welcome Guides, Angabe über das Ankunfts- und Abfahrtsdatum in Frankreich, Angabe ob ein Appartement benötigt wird

Die eigentliche Email um sich für ein Apartment zu bewerben kommt erst einen Monat später. Hier wird man von der Residence Pythagore angeschrieben und muss nach erfolgreicher Anmeldung einen Betrag von 390 Euro überweisen

3. Schritt: Französisch-Test
4. Schritt: Kursauswahl
5. Schritt: erfolgt erst nach Ankunft in Paris und beinhaltet nur noch die internationale Sozialversicherungsnummer

Residence Pythagore

Die meisten internationalen Studenten erhalten ein Zimmer in der „Residence Phytagro Grande Arche“. Die Residence vermietet nur Studios für eine Person. Jedes Studio hat eine Fläche von ca. 18 m² und verfügt über ein Bad und eine kleine Kochnische. Viele der Zimmer haben auch einen Balkon. Die Zimmer sind sauber und möbliert. Die Küche ist mit den nötigsten Kochutensilien, Besteck und Geschirr ausgerüstet. Die Monatsmiete beträgt 640 Euro. In der Miete sind 15 m³ Wasser pro Jahr enthalten. Zu beachten ist allerdings das ein Mehrverbrauch von dem „Deposit“ abgezogen wird. Die Residence verfügt auch über ein kleines Fitnessstudio, welches aber nicht mit den modernsten Geräten ausgestattet ist.

Nach der Ankunft muss man innerhalb eines Tages die erste Monatsmiete zahlen (am besten bar oder mit Kreditkarte). Zu beachten ist, dass wenn man beispielsweise am 30. Januar ankommt nur für diese zwei Tage die Miete im Januar zahlen muss. Die 390 Euro, die man vor Ankunft zahlen muss werden als Kautions hinterlegt und man erhält diese zwei Monate nach Abreise wieder zurück. Ebenso muss der Mietvertrag und das Übergabeprotokoll unterzeichnet werden. Bei dem Übergabeprotokoll sollte überprüft werden ob alle Gegenstände wie z.B. Tassen, Gläser wie in angegebener Menge vorhanden sind, da es sonst bei der Abreise zu Reklamationen kommen kann. Danach erhält man eine Wohnbestätigung, die man später z.B. für die Eröffnung des Bankkontos benötigt.

Die Residence liegt nur ca. zehn Gehminuten von der ESCE entfernt. Man ist also nicht auf die Metro angewiesen. Lebensmittel kann man im nahegelegenen „Monoprix“ kaufen, wobei dieser teurer ist als andere Supermärkte. Einen größeren und günstigeren Supermarkt „Auchan“ findet man nicht weit entfernt im „Les Quarte Temps“, einem großen Einkaufszentrum. Die Metro-Station „La Defense“ ist ca. 15 Min. zu Fuß entfernt. Sie befindet sich auf der „Linie 1“ welche direkt zu den bekanntesten Touristenattraktionen (Arc de Triomphe, Louvre) fährt.

Organisationen vor Ort

Französisches Bankkonto

Damit man das Stromkonto bei der EDF beantragen kann und Wohngeld vom CAF erhält ist es notwendig ein Bankkonto in Paris zu eröffnen. Dafür eignet sich am besten die BNP Paribas, da sich direkt neben der ESCE eine Filiale befindet und diese jedes Semester unzählige Auslandsstudenten betreuen. Das International Office der ESCE empfiehlt ebenso hier ein Konto zu eröffnen. Das Personal ist sehr nett und hilfsbereit und man zahlt keine Kontoführungsgebühren. Das Konto sollte nach Abreise noch ca. drei Monate bestehen bleiben, da der Deposit und eine mögliche Stromrückzahlung durch die EDF noch überwiesen werden.

EDF

Innerhalb der ersten Wochen nach Ankunft sollte man bei der EDF ein Stromkonto eröffnen. Die dazu benötigten Daten sieht man auf dem Übergabeprotokoll wie auch die entsprechende frz. / engl. Telefonnummer. Man muss dort seinen Vermieter (Übergabeprotokoll), Email-Adresse, Zählerstand und vorhandene elektrische Geräte angeben (zur Ermittlung der mtl. Zahlung). In der Regel beträgt die mtl. Rate für den Strom 35 Euro.

CAF

CAF ist ein Wohngeld welches man vom französischen Staat erhält. In der Einführungswoche füllt man in einer Veranstaltung des International Office den CAF-Antrag gemeinsam aus.

Man benötigt für den Antrag folgende Unterlagen:

- Kopie des Personalausweises
- Kopie der internationalen Geburtsurkunde (kann beim Standesamt am Geburtsort beantragt werden – Gebühr 10 Euro)
- vollständig ausgefülltes CAF-Bewerbungsformular
- Kopie der Mietvertrages der französischen Unterkunft
- Kopie des ESCE-Studentenausweises
- Kopie der internationalen Krankenversicherungskarte
- Kopie der Bankdetails (RIP-Beleg)

Die Bearbeitung des Antrages durch das CAF-Amt dauert i.d.R. 2-4 Monate, deshalb sollte man den Antrag so schnell wie möglich beim International Office (ESCE) abgeben. Bei mir dauerte die Bewilligung bis Mitte Juni. Die Höhe liegt bei 200 Euro und der Betrag wird mtl. überwiesen. Die bis zur Bewilligung fälligen Beträge werden als Summe überwiesen. Zu beachten ist hier, dass man für den 1. Monat nach Ankunft kein CAF erhält. Deshalb lohnt es sich z.B. im Sommersemester (Beginn Februar) bereits Ende Januar (z.B. 30 Januar) zu kommen, da man dann bereits für Februar CAF erhält.

ESCE

Die ESCE ist eine Business School in La Defense im Business-Viertel von Paris. Die ESCE zählt seit diesem Jahr zu den „Grandes Ecoles“ und somit zu den besten Business Schools des Landes.

Einführungswoche

Eine Woche bevor die erste Vorlesung stattfindet kann man an der Einführungswoche teilnehmen. Was ich aber nur empfehlen kann. Hier erfährt man alles, was für das Studium an der ESCE notwendig ist. Am Ende der Woche unternimmt man bereits den ersten Ausflug mit dem International Office und allen Auslandsstudenten.

Anwesenheitspflicht

Es besteht für die belegten Vorlesungen strikte Anwesenheitspflicht. Eine zweimalige unentschuldigte Abwesenheit pro Kurs ist erlaubt. Jede weitere Abwesenheit führt zu einem prozentualen Abschlag der Note bis hin zum Ausschluss vom Unterricht. Die Anwesenheit wird mittels einer Liste, die vor und teilweise auch nach dem Unterricht unterzeichnet werden muss überprüft. Desweiteren sollte beachtet werden, dass Unpünktlichkeit auch als „abwesend“ gewertet wird. Manche Lehrer schließen nach Beginn des Unterrichts die Tür ab sodass eine Teilnahme am Unterricht nicht mehr möglich ist.

französische Notengebung

Die Notengebung weicht von der deutschen stark ab. In Frankreich gibt es ein Punktesystem wobei 20 die beste Note ist. Mit 10 Punkten hat man die Prüfung bestanden. Jedoch ist es nie möglich 20 Punkte zu erreichen sondern nur max. 18 Punkte. Dies wird aber bei der Notenumrechnung berücksichtigt und die „Eins“ beginnt bereits mit 18 Punkten.

Vorlesungen

Die Lehrveranstaltungen finden meist in Gruppen mit maximal 30 Teilnehmern statt. Der Unterricht wird sehr interaktiv gestaltet und Gruppenarbeit sowie Präsentationen stehen im Vordergrund.

Paris

Lebenshaltung

Die Kosten der Lebenshaltung sind in Paris höher als in Deutschland da Lebensmittel etwa doppelt so teuer wie in Deutschland sind.

Die günstigste Transportmöglichkeit bietet die Metro. Ein 10er Ticket kostet ca. 12 Euro. Mit einem Ticket kann man beliebig weit fahren solange man nicht die Metro-Station verlässt. Ein Monatsticket kostet im Gegensatz 60 Euro. Hier ist entscheidend wie oft man die Metro benutzt.

Fazit

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandsstudium zu machen, ganz besonders in Paris. Paris ist eine wunderschöne Stadt, die viel zu bieten hat. Die ESCE ist eine sehr gute Business School, in der die Vorlesungen sehr lehrreich sind und Spaß machen. Ich konnte in der Zeit in Paris meine Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch verbessern, auch dadurch, dass vieles nicht auf Englisch übersetzt wird.

Als besonders wichtig empfand ich die persönliche Weiterentwicklung durch das Kennenlernen anderer Kulturen und Sichtweisen und das Schließen neuer Freundschaften.